



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Im PULSE des Seelsorgeraumes ALMTAL

Herbst 2018



Gib der Welt das
Beste, das du hast...

Mutter Teresa



Gib der Welt das Beste, das Du hast. So die Ermutigung der hl. Mutter Teresa von Kalkutta. Und Mutter Teresa hat diese Aufforderung selber in den Straßen Kalkuttas und anderswo vorgelebt.

Ist eine solche Forderung nicht eine Überforderung? Bleibe ich dann nicht auf der Strecke und bin der Dumme? Was habe denn ich davon, wenn ich das Beste, das ich habe, der Welt gebe?

Mir gefällt, wenn ich in der Bibel lese: Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat (vgl. Joh 3,16); wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken (Röm 8,32).

Und dieses Beschenkt-Werden hört nicht auf. Und diese Erfahrung kann uns immer wieder zu großzügigen Menschen machen.

P. Leopold



Ein herzliches Grüß Gott!

Ein herzliches Grüß Gott sagen wir am Beginn dieses neuen Arbeitsjahres als von den Pfarren entsendete Seelsorgeraumverantwortliche für den Seelsorgeraum Almtal.

Gemeinsam wollen wir uns unserer Aufgaben freuen. Gemeinsam wollen wir nach vorne schauen. Gemeinsam wollen wir unser Bestes geben und laden auch Dich/ Sie recht herzlich ein dazu!

Pfarrer bzw. Pfarradministrator der vier Pfarren des Seelsorgeraums

P. Leopold Fürst

Für die Pfarre Grünau

Gabriele Schatz, PGR-Obfrau

Franz Frauenhuber, PGR-Obfrau-Stellvertreter

Für die Pfarre St. Konrad

Johann Pühringer, PGR-Obmann

Rosa Hummer, PGR-Obmann-Stellvertreterin

Für die Pfarre Scharnstein

Max Auinger, PGR-Obmann

Wolfgang Wittmann, PGR-Obmann-Stellvertreter

Für die Pfarre Viechtwang

Franz Fuchs, PGR-Obmann

Brigitte Stadlhuber, PGR-Obmann-Stellvertreter

Seelsorgeraum-Koordinator

Johannes Sieberer-Kefer, Grünau

Pastoralassistentin für den Seelsorgeraum

Marianne Pichlmann

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen des Almtals!

Ich freue mich sehr, dass wir Euch/Ihnen wieder diese Zeitung zukommen lassen können. Meine Gedanken habe ich in den Beiträgen ausgedrückt, die dort und da in der Zeitung zu finden sind. Auch ich habe mich bemüht, „mein Bestes zu geben“ und wünsche viel Freude beim Lesen!

Marianne Pichlmann

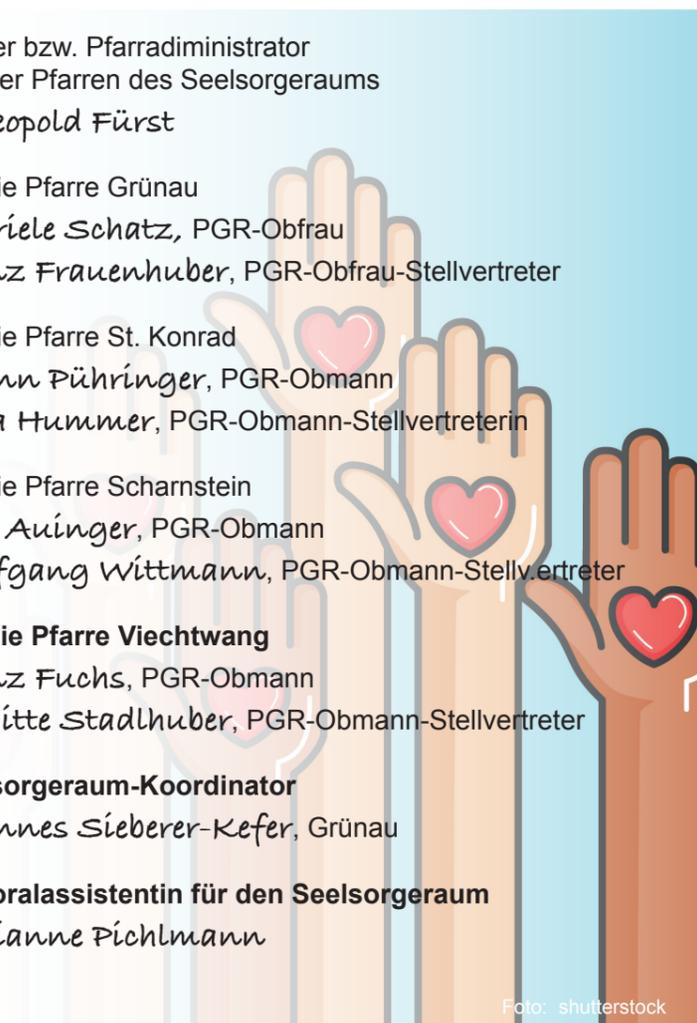


Foto: shutterstock

Was wahrhaft berührt

Probe für die Firmung. Alles ist gut vorbereitet. Doch wir wollen die Jugendlichen einbinden und sind flexibel. Wir überlegen: Wie machen wir dies? Kommt das gut rüber? Wer hätte da eine Idee? Wer möchte etwas tun? Ohne viel Drängen sind die Aufgaben schnell verteilt.

Plötzlich spießt es sich!

Doch die Einleitung! Die kommt nicht gut an! Die müssen wir anders machen. Aber wie? Wer möchte? Wer weiß etwas? Pauli und Gabriel melden sich.

Manchmal geht's schnell!

Dann geht' schnell. Pauli liest und Gabriel soll von hinten kommen und die Leitfrage „Hallo, ist da jemand?“ immer wieder in den Raum stellen... Danach soll das Lied eingespielt werden „Ist da jemand?“ Nur zum Zuhören.

Gabriel ist ganz in seiner Rolle. In dem Moment, in dem das Lied beginnt, singt Gabriel einfach mit. Alle horchen erstaunt auf: „Kannst du denn singen, Gabriel?“ fragt ein Freund. Gabriel scheint selber überrascht! Kann ich singen?

Dann steigt er ein. Er möchte singen. Wir üben, planen um, fragen bei Gabriel immer wieder nach. Ja, er macht es. So wie all die anderen Jugendlichen auch, die sich für einen Dienst gemeldet haben und durch die der Gottesdienst erst so lebendig und authentisch geworden ist.

Was berührt?

Wohl, dass junge Menschen sich vieles trauen! Und dass da manchmal etwas zu Tage kommt, das man einem anderen vielleicht nicht zugetraut hätte. Und dass da jemand so ganz und gar authentisch ist. Unverstellt. Und sich ohne den Versuch, besser oder noch cooler dastehen zu wollen, dem Urteil anderer aussetzt.

Dass sich überhaupt junge Menschen für so etwas „hergeben“. Das überrascht. Berührt. Macht Mut. Stimmt auch hoffnungsvoll.

Ist das das Geheimnis? Dass da jemand ist, der sich „hergibt“ für eine Sache und für andere?

Dass sich die Jugendlichen hergegeben haben für ihre „Sache“, einen Moment, einen Augenblick, der wichtig war? Dass sie sich dem Urteil der anderen ausgesetzt haben und der Gefahr des Scheiterns? Und dass sie den Mut hatten, ihrem Bauchgefühl und ihrem Herzen zu folgen: Ja, ich mach das?

Keiner kann alles. Aber jeder hat etwas, das in gewissen Situationen und Augenblicken nur er so zu geben und zu schenken vermag!

Marianne Pichlmann



Alle Firmfotos: Haijes

Seelsorgeraum: Raum vieler Möglichkeiten

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Almtals!

Gerne hätten wir Sie / Dich einmal zu Hause besucht, um miteinander zu plaudern, nach Deinen/Ihren Wünschen zu fragen und Sie/Dich auch einzuladen, das „was sie für uns übrig haben“ auch in irgendeiner Form in unseren Seelsorgeraum einzubringen.

Doch es ist unmöglich zu schaffen. Ein Pfarrer und eine Pastoralassistentin für über 8000 Menschen und pfarrliche MitarbeiterInnen, die ohnehin die Hände voll zu tun haben: Da geht sich das beim besten Willen nicht aus! Darum versuchen wir es auf diese Weise.

Unser Seelsorgeraum steckt voller Möglichkeiten und lädt ein, sich einbringen.

Seien es verschiedenste Talente, sei es ein Know how, das uns fehlt, sei es Zeit, die so kostbar geworden ist, sei es eine Idee, die jemand verwirklichen möchte, sei es die spontane und/oder sporadische Mitarbeit bei unseren Aktivitäten oder sei es das Umsetzen von etwas, das einem selber wichtig ist. Auf unserer Pinnwand sind einige Ideen angeführt. Aber es gibt noch vieles mehr!

Wir freuen uns darauf!

Freude ist
gespürtes Leben.

Michael Horaczuk

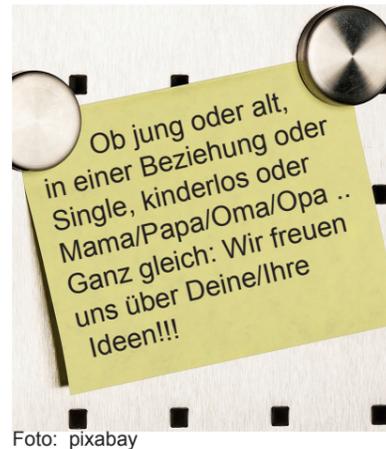


Foto: pixabay



Diesem Pfarrblatt liegt eine Postkarte als Einladung und Erinnerung bei. Sie können diese an uns schicken, oder bei uns anrufen oder eine Mail schicken Kontaktadresse: Marianne Pichlmann, 0676 / 8776 5819 marianne.pichlmann@dioezese-linz.at:

Worum es
vor allem geht?

Es geht bei all unserem Tun zuallererst nicht um Aktionismus und darum, dass „etwas geschieht“ oder wir etwas vorzuweisen haben. Ich glaube, es geht vor allem und zuerst darum, einander Räume zu eröffnen und Möglichkeiten zu schenken, in denen Menschen bekommen, was sie brauchen und entfalten können, was gerade für sie ansteht.

Wohl zuallererst um Liebe!

Es geht für mich darum, dass wir Kindern und Jugendlichen Räume eröffnen, in denen sie Kinder und Jugendliche sein dürfen und sich im Spiel, in der Bewegung, im Herumtollen, im Klettern, im Kreativen, im Lustvollen, im Herausfordernden, im Lärmen und in der Stille und vor allem in der Gemeinschaft selber entdecken und entfalten können. Denn nur, wer sich selbst zu spüren vermag, vermag auch das Heilige zu spüren, das der Welt, den Menschen und dem eigenen Herzen innewohnt.

Ich glaube, es geht darum, dass wir einander Raum schaffen, in dem man gut leben kann, wo man gesehen wird und Ansehen genießt, ohne zuerst etwas dafür leisten zu müssen. Raum, in dem man willkommen ist.

Raum, in dem jemand Zeit für mich hat und sich mir zuwendet. Vor allem Kinder, Jugendliche, Kranke und alte Menschen bräuchten wohl zuallererst Zeit, Zuhören und Zuwendung. Aber nicht nur sie!

Ich glaube, es geht in unserem christlichen Dasein vor allem darum, dass wir einander helfen, das in uns zur Entfaltung zu bringen, was von Gott her in uns angelegt ist. Ich glaube, es geht vor allem und zuerst immer um Entfaltung, Zuwendung und Liebe.

Ja, vor allem um Liebe!
So mühsam sie auch immer sein mag.

Marianne Pichlmann

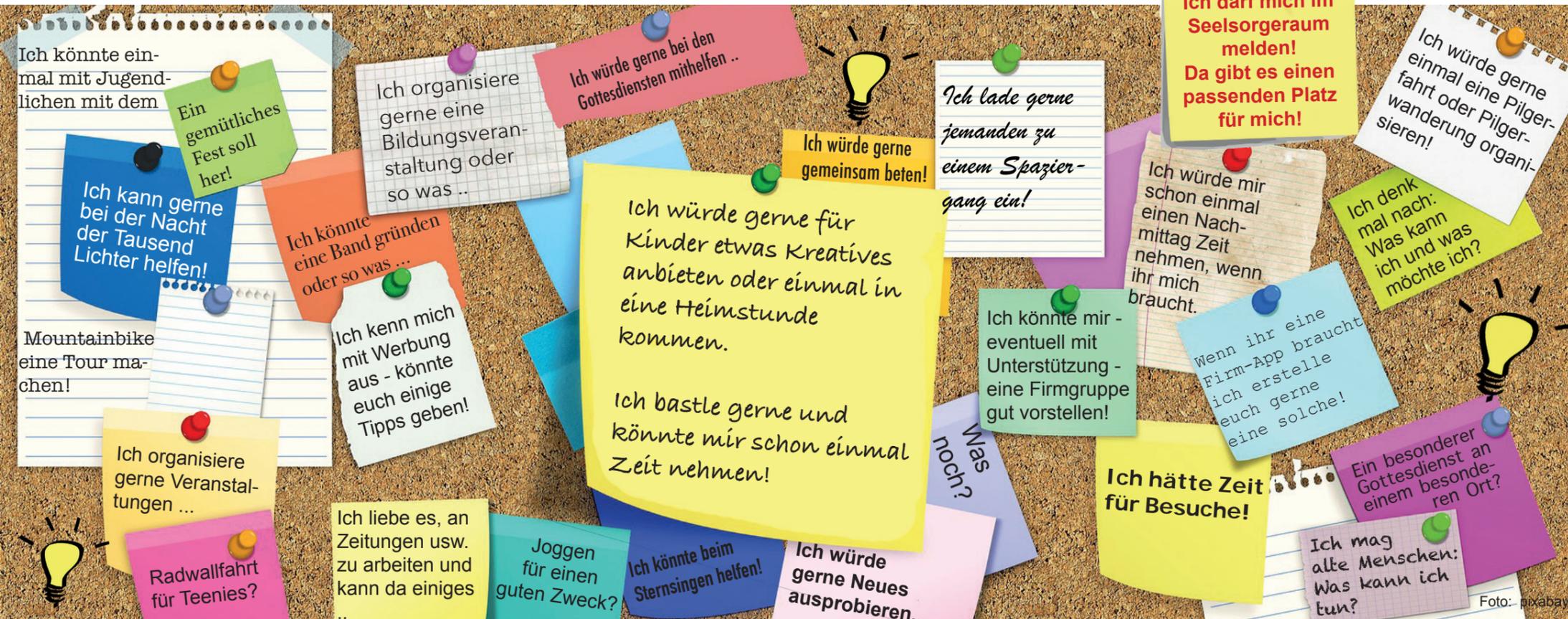


Foto: pixabay

Erstes gemeinsames Sommerlager

39 Kinder, 7 GruppenleiterInnen, 6 Köchinnen und 46 Kuscheltiere - das waren die Teilnehmenden bzw. Akteure des heurigen ersten gemeinsamen Jungschar- und Ministrantenlagers des Seelsorgeraumes Almtal in Lichtenberg bei Linz.

Ein herzliches DANKESCHÖN vor allem und zuerst der Jungschar Scharnstein, die unter der Leitung von Anna Kamesberger die Organisation des Lagers zusammen mit GruppenleiterInnen aus den anderen Pfarren organisiert hat. Ein besonderes Dankeschön an Anna Kamesberger für die so gute und tolle Gesamtleitung.



Folgende **GruppenleiterInnen** sorgten mit viel Einsatz und Liebe für ein abwechslungsreiches Programm, für Spaß und gute Laune und ein herzliches Miteinander:

Kamesberger Anna, Scharnstein
 Holzinger Peter, Scharnstein
 Pointl Evelyn, Viechtwang
 Raberger Sarah, St. Konrad
 Seyr Martina, St. Konrad
 Sperl Florian, Scharnstein
 Wittmann Nikolaus, Scharnstein

Als **Köchinnen** sorgten (im Wechsel) für das leibliche Wohl:

Baumgartner Romana, St. Konrad
 Buchegger Maria, St. Konrad
 Ettinger Doris, Grünau
 Kamesberger Adelheid, Scharnstein
 Wittmann Martina, Scharnstein
 Pichlmann Marianne, PAss



Alle Fotos: privat

Zu manchem braucht es „mehr als ein Dorf!“

Ein nigerianisches Sprichwort lautet: „Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Dahinter steht die Idee, dass Kinder in einem sozialen Gefüge aufwachsen, dass sie vielfältige Ansprechpartner brauchen und dass die liebevolle Sorge um die Kinder nicht nur auf den Schultern von den Eltern ruhen, sondern breit verteilt werden sollte.

Vor allem dort, wo es darum geht, Kindern wertvolle und bleibende Lebenserfahrungen, Frei- und Spielräume, Abenteuer und kreatives Erleben, vielfältige Beziehungsebenen und Ansprechpartner und vor allem auch die Erfahrung einer größeren Gemeinschaft zu ermöglichen!



Foto: shutterstock

Ich hätt' da was! / Da mach ich mit!

Programm für Herbst 2018



Foto: pixabay

Ministrantenausflug nach Haag am Hausruck

Samstag, 15. September 2018

Weg der Sinne, Hochseilgarten, Aussichtsturm und Sommerrodelbahn. Alle Ministranten und Ministrantinnen des Seelsorgeraumes sind mit ihren Begleitern zu diesem Ausflug eingeladen.

Die Nacht der Tausend Lichter in Viechtwang

Mittwoch, 31. Oktober 2018

Zu dieser Aktion sind vor allem Jugendliche, FirmkandidatInnen und - Gruppen, Firmlinge der letzten Jahre, Jugend- oder Freundesgruppen, Jungschar- oder Ministrantengruppen, Schulen und Erwachsene zur Unterstützung eingeladen!

Vorankündigung: Sommerlager 2019

22. - 27. Juli 2019, Agapidusheim Grünau

Bitte diesen Termin bei der Urlaubsplanung berücksichtigen!

Familienmessen bis Advent

So, 2. September:	Grünau	Mi, 1. November:	keine (Allerheiligen)
So, 9. September:	St. Konrad	So, 4. November:	Viechtwang
So, 16. September:	Viechtwang	So, 11. November:	Scharnstein
So, 23. September:	Scharnstein	So, 18. November:	Grünau
So, 30. September:	Grünau	So, 25. November:	St. Konrad
So, 7. Oktober:	St. Konrad		
So, 14. Oktober:	Viechtwang		
So, 21. Oktober:	Scharnstein		
So, 28. Oktober:	Grünau		

Gemeinsame Firmung im Seelsorgeraum



Es war eine besonders herzliche und lebendige Firmung, die Firmung im Seelsorgeraum 2018 in der Pfarrkirche Grünau. Die vielen mitwirkenden Jugendlichen, die tolle Musik und vor allem Firmspender Generalvikar DDr. Severin Lederhilger begeisterten! Eine große Bildergalerie finden sie auf der Homepage „Seelsorgeraum Almtal“ Ein herzliches Dankeschön allen, die bei der Firmvorbereitung und der Firmung mitgeholfen haben.

Gemeinsame Firmvorbereitung 2018/ 2019

Die Firmvorbereitung wird auch heuer wieder im Seelsorgeraum gemeinsam durchgeführt. Nach den Erst-Erfahrungen des letzten Jahres werden wir dort und da wieder einiges anders machen. Vor allem spüren wir, dass es auch viele Erwachsene braucht, die diese Arbeit unterstützen.

Der Termin für die Firmung, Ort und Firmspender für 2019 sind bereits fixiert.

Infoabend für Eltern und FirmkandidatInnen:

Montag, 22. Oktober 2018
um 18.00 Uhr, Pfarrsaal Grünau

Firmung 2019 im Seelsorgeraum Almtal

Samstag, 22. Juni 2019
um 9.00 Uhr in Scharnstein

Firmspender:
Abt Mag. Maximilian Neulinger OSB
aus dem Benediktinerstift Lambach

Ein Herz für die Jugend!

Da sich nach dem Ausscheiden von Maria Sperl (Moser) leider niemand für den Posten der Jugendleiterin im Dekanat beworben hat, möchte ich mich in besonderer Weise der Kinder- und Jugendarbeit annehmen - so gut ich es neben den vielen anderen Aufgaben halt eben vermag.

Die Arbeit mit Jugendlichen ist vielleicht nicht immer ganz einfach. Ganz sicherlich aber wunderschön und bereichernd! Und es braucht viele Hände und Herzen, die sich dafür „hergeben“, die unterstützen, da sind, mithelfen! Bitte melden!

Marianne



Ich hätt' da was! /
Da mach ich mit!

Die Nacht der 1000 Lichter

**Viechtwang,
Mittwoch, 31. Oktober
17.00 bis 19.00 Uhr**

19.00 Uhr
Wortgottesfeier mit
Lichtfeier

Zur Gestaltung sind vor allem Jugendliche, Jugend- und Freundesgruppen, Firmgruppen, ehemalige Firmlinge, Jungschar- und Ministrantengruppen eingeladen!

Und Erwachsene, die diese unterstützen! Bitte bei Marianne Pichlmann melden.

Am 31. Oktober, der Nacht vor Allerheiligen, erstrahlen in vielen Orten tausende Lichter. Die vielen Lichter laden uns ein, dem Licht nachzuspüren, das alle Dunkelheit durchbricht, von dem wir glauben, dass es auch in unseren Herzen wohnt und uns am Ende unseres Lebens heilsam umfängt und in das Licht eines neuen Lebens führt.

Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern es ist das Fest „aller Heiligen“ und damit auch der „Alltags-Heiligen“: Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen.

Der Lichterglanz der Nacht der Tausend Lichter weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in meinem persönlichen Leben gibt - und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

Erstes Vorbereitungs- und Planungstreffen:

Dieses findet am Mittwoch, 26. September um 18.00 Uhr im Kaplanstock in Viechtwang statt.

Entdecke
das Heilige
in dir!

Foto: pixabay

Was ist mein Bestes?

Ich glaube, es lohnt sich, sich darüber Gedanken zu machen: Was ist denn eigentlich mein Bestes?

Das, was ich am besten kann?

Da sind wir schnell versucht, zuerst dort hinzuschauen: Was kann ich denn besonders gut? Dieser Blick ist vollkommen legitim und hilfreich: Jeder und jede von uns hat seine besonderen Fähigkeiten oder Fertigkeiten, die er sich im Laufe der Zeit angeeignet. Jeder hat Talente und etwas, das er so richtig gut kann: Sei es im Handwerklichen oder im Sozialen, im Technischen oder Kreativen, im Beruflichen oder als Hobby.

Es ist gut, wenn ich meine Talente und Fertigkeiten bewusst anschau und sie auch in dem Bewusstsein, dass ich viel Gutes mit ihnen tun kann, dankbar annehme.

Oder vielleicht doch mehr?

Es macht aber auch Sinn, manchmal noch ein bisschen tiefer zu gehen. Wir sind mehr als das, was wir können. Wir sind letztendlich zuerst das, was wir sind. Von unserem Wesen her, von unserem Denken und Fühlen her und von all dem, was uns als Mensch letztendlich ausmacht.

Von diesem Blick her ist vielleicht mein Bestes meine Geduld. Oder meine Ausdauer. Oder meine Verbundenheit mit der Natur. Meine Liebe zu Kin-

dern. Mein feines Gespür für andere Menschen. Meine Intuition. Meine Spiritualität. Oder auch meine Standfestigkeit. Meine Verlässlichkeit. Meine Klarheit. Mein Mut. Meine Sorglosigkeit. Mein tief verwurzeltes Vertrauen. Meine Spontanität. Mein Humor. Mein Sinn für Schönes. Mein praktisches Denken usw...

„Das Beste“ ist oft eine Falle!

Im Hinterfragen merken wir: Das, was unser offensichtlich Bestes ist, kann uns zur Falle werden: Schon als Kinder werden wir für das gelobt, was wir gut können. Das schafft uns Sicherheit und Anerkennung. Darum bauen wir diese Fähigkeiten immer mehr aus. Wir machen das, was wir gut können, immer noch besser, und noch besser. Bis hinein ins Erwachsenenalter. Ohne nachzufragen: Bin das wirklich ich? Oder habe ich mir etwas antrainiert, um bestehen zu können und gesehen zu werden?

Vom Segen der Krise

Dann kann es ein Segen sein, wenn das Leben mich zwingt, die Frage nach meinem Besten existentiell zu stellen! Sei es, weil mir etwas weggenommen wird: Mein angestammter Platz, an dem ich meine Fähigkeiten bis zur Bravour ausbauen konnte oder Menschen, die ich als mein Bestes gesehen habe oder denen ich mein Bestes schenken konnte.

Oder sei es, weil eine Krankheit, ein Unfall oder auch das Alter mir diese Fähigkeiten nimmt oder schwächt. Oft kommt es dadurch zur Krise, zur Verzweiflung, zum Scheitern. Hilflosigkeit und Ohnmacht machen sich breit und die Frage drängt sich auf:

Wer bin ich, wenn das, was mein Bestes war, plötzlich nicht mehr zählt?

Es kann ein langer Weg sein, bis ich mein Bestes, mein Kostbares wirklich zu erkennen vermag. Das, was mich ausmacht. Das, was ich im Innersten bin oder was sich im Laufe meines Lebens in mir geformt hat. Mein wahres Ich. Mein wahres Wesen. Mein Bestes eben.

Es ist im Rückblick wohl das Beste, das mir passieren kann, wenn das Leben mich so führt, das ich tiefer nach innen gehen und mein wahrhaft Bestes suchen muss. Auch wenn dieser Prozess oft schmerzhaft ist.

Vielleicht aber gehören dann die Erfahrungen der Ohnmacht, des Scheiterns und der Hilflosigkeit sowie mein verwundete Herz zum Besten meines Lebens, weil es mich weich und weise gemacht hat, klug und verständnisvoll all denen gegenüber, die so wie ich auf der Suche nach ihrem „Besten“ sind!

Marianne
Pichlmann

Frage dich in jeder schwierigen Situation:
„Was würde der stärkste, mutigste, liebevollste Teil meiner Persönlichkeit jetzt tun?“
Und dann tue es!
Tue es richtig!
Und zwar sofort!

Dan Millman

TROTZDEM

Die Menschen sind unvernünftig, irrational und egoistisch. Liebe diese Menschen trotzdem. Wenn du Gutes tust, werden dich die Menschen beschuldigen, dabei selbstsüchtige Hintergedanken zu haben. Tue trotzdem Gutes.

Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und wahre Feinde. Sei trotzdem erfolgreich.

... zwischen dir und Gott ...

Das Gute, das du heute getan hast, wird morgen schon vergessen sein. Tue trotzdem Gutes.

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar. Sei trotzdem ehrlich und offen.

Die Menschen bemitleiden Verlierer, doch sie folgen nur den Gewinnern. Kämpfe trotzdem für ein paar von den Verlierern.

Woran du Jahre gebaut hast, das mag über Nacht zerstört werden. Baue trotzdem weiter.

Die Menschen brauchen wirklich Hilfe, doch es kann sein, dass sie dich angreifen, wenn du ihnen hilfst. Hilf diesen Menschen trotzdem. Gib der Welt das Beste, was du hast, und du wirst zum Dank dafür einen Tritt erhalten. Gib der Welt trotzdem das Beste.

Letztendlich ist dann alles eine Angelegenheit zwischen dir und Gott. Sowieso war es nie eine Angelegenheit zwischen dir und anderen.

Mutter Teresa

Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast.
Und wenn es noch so wenig ist:
LEBE ES!

Frere Roger

Werde, was du im Grunde deines Herzens bist.
Dann öffnen sich die Tore des Kindseins,
das Staunen einer Liebe!

Frere Roger

Foto: pixabay

Lebenshilfe/Beeinträchtigung

Recht haben/Recht bekommen

Beratung und Unterstützung bei Fragen im Zusammenhang mit Behinderung, Betreuung und Pflege.

Aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen mit Behinderung und Pflege hat Frau Brunhuber beim Verein „miteinander“ für Menschen mit Behinderung und/oder deren Angehörige die erste Familienberatungsstelle Österreichs aufgebaut.



Ihr Angebot für den SSR Almtal

- Informationen zu Arbeitsassistentz, Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene, Ausbildungsbeihilfen
- Finanzielle Förderungen bei Umbau von Wohnraum, Anschaffung oder Adaptierung von PKW und Förderung der Mobilität
- Pflegegeld (Erwachsene und Kinder)
- Pflegekarenz, Pflegezeit und Familienhospizkarenz
- Heilbehelfe: Ansuchen, Bewilligung, Finanzierung
- Voraussetzungen und Förderung der „24-Stunden-Betreuung“
- Steuerliche Absetzbarkeit von Aufwendungen im Zusammenhang mit Behinderung
- Sozialversicherungsrechtliche Absicherung von pflegenden Angehörigen
- Neues Erwachsenenschutzgesetz (ehemals Sachwalterschaft)
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Vertretungsbefugnisse

Diese Angebote sind in Form von Vorträgen oder Einzel-, bzw. Familien-Beratung möglich. Termine nach telefonischer Vereinbarung mit Fr. Brunhuber: 0664/73673771.

Kostenbeitrag ebenfalls nach persönlicher Vereinbarung.

Kontaktperson im Seelsorgeraum:
Marianne Pichlmann, 0676/8776 5819

Mag. a. Christine Brunhuber ist Juristin mit psychosozialer Ausbildung, arbeitet seit langem bei der Caritas mit im Bereich von Hospiz, Pflege und Recht und ist selbst Mutter einer nun erwachsenen Tochter mit spastischer Lähmung.

Sie begleitet und unterstützt seit vielen Jahren Menschen mit Behinderung und pflegende Angehörige.

Bei der Begleitung und Betreuung eines Menschen mit Behinderung oder schwerer Krankheit sind alle Beteiligten immer wieder auch mit rechtlichen Fragen konfrontiert.



foto: pixabay

EZA - Laden Viechtwang

Von einigen Leuten in Viechtwang hat man schon gehört: „Viechtwang ohne EZA-Laden kann i ma gar nimma vorstelln.“ Und in der Tat: Der kleine Laden im Kaplanstock ist zu einer fixen Institution in der Pfarre geworden. **Sonntag** für Sonntag ist der kleine Laden zu einem Treffpunkt nach dem Gottesdienst geworden, wo gerne auch einmal das eine oder andere Plauscherl gehalten wird ... Wir laden alle Bewohner des Seelsorgeraumes herzlich ein, unseren EZA-Laden kennen zu lernen und zum Einkauf von fair gehandelten Waren zu nutzen.

Das EZA -Team der Pfarre Viechtwang

Auf Anfrage wird der EZA-Laden auch am Samstag geöffnet!



Wer will,
dass die Welt so bleibt,
wie sie ist,
der will nicht,
dass sie bleibt.

((Erich Fried))

E W E L T D E S F A I R E N H A N D E L S

Öffnungszeiten nach den GD:
07.45 GD: 08.45 - 09.15 Uhr
09.00 GD: 10.00 - 11.00 Uhr
10.15 GD: 11.15 - 11.45 Uhr

Angebote aus Pfarren, Dekanat & Diözese

Viechtwang:
Bildungswerk-Vortrag
„Lös dich von Stress
und Angst“

Mit DGKP Johannes Kronegger und Mag.a Karin Moser

Mittwoch., 19.09.2018,
19:30 Uhr im Kaplanstock in
Viechtwang, freiw. Spenden.

Viechtwang:
Staberprozession
nach Adlwang!

Samstag, 13. Oktober 2018,
Abgang: 4.15 Uhr

Historisch weit zurück reichen die Ursprünge der Staberprozession, die jedes Jahr am 2. Goldenen Samstag von Viechtwang nach Adlwang führt.

Um 4.15 Uhr geht es wieder bei der Spitalskapelle los nach Adlwang, wo um 10.00 Uhr gemeinsam der Pilgergottesdienst gefeiert wird.

St. Konrad:
Pilgerweg von St. Konrad nach St. Wolfgang

19. - 21. September 2018

Fünf Seen-Fuß-Wallfahrt von Sankt Konrad nach Sankt Wolfgang: Traunsee - Attersee - Haleswiessee - Schwarzensee - Wolfgangsee

Information und Anmeldung:
Erika Pühringer:
Tel. 0676 30 36 192
Leni Stelzeneder:
Tel 07615/ 70 62

Pfarr- und Gemeindebücherei Grönuu:
Hans Platzgumer liest aus „Drei Sekunden Jetzt“
20. Oktober 2018, 20.00 Uhr, Bücherei

Dekanats-Kreuzweg zum Friedenskreuz am Kaibling

gestaltet von der Pfarre Viechtwang

14. September
19.00 Uhr: Beginn bei der Kirche Heiligenleithen

Scharnstein:
Abend der Sehnsucht nach Leben

Mittwoch

7. November 2018, 19.00 Uhr

Ein meditativer Abend mit verschiedenen Angeboten: Geistliche Impulse, Heilungsgebet, Zeit für Stille und Musik, eucharistische Anbetung, Knoten lösen in Aussprache oder Beichte, persönlichen Segen empfangen ...

Treffen für alle PGR-Mitglieder des SSR

am Freitag, 9. November
von 19.00 bis 22.00 Uhr
im Pfarrheim Grönuu

Begleitet von Referenten der Abteilung Pfarrgemeinde & Spiritualität

Pilgerweg des Vertrauens

Pilgerwanderung durch den Seelsorgeraum

Weg und Natur auskosten

Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen, um die Schönheit und Kraft des Seelsorgeraumes zu genießen, zur Ruhe zu kommen und dabei das Vertrauen einzuüben, dass Gott mit uns ist, was auch immer geschieht.

Stationen der Besinnung

Immer wieder wollen wir am Weg auch innehalten, still werden und durch gute Gedanken und Gebete das Vertrauen in uns nähren.

Andacht und Segen in den Pfarrkirchen

Die Andachten in den einzelnen Pfarrkirchen schließen wir mit einem Segensgebet für die jeweilige Pfarre, ihre Bewohner, und deren Anliegen, Sorgen und Hoffnungen.

Freude, Humor und Leichtigkeit

Zwischen all dem Besinnlichen aber soll es ein Weg der Freude werden, der uns genug Zeit zum Genießen, Plaudern, Staunen und Fröhlich sein schenkt - und zum gegenseitigen Austausch, dort, wo wir das auch wollen.

*Du Gott des Weges segne uns:
Sei du der Traum, der Sehnsucht zeugt.
Sei du die Kraft, die die Entscheidung trifft.
Sei du das Vertrauen, das sich stellt!*

Andrea Schwarz

Samstag, 6. Oktober

Start um 5.00 Uhr früh in St. Konrad

*In den
Sonnenaufgang
hinein!*

Termin und Zeit:
Samstag, 6. Okt. 2018

5.00 Uhr: Start in St. Konrad mit einer kleinen Andacht in der Pfarrkirche. Die Pilgerwanderung führt uns durch den Seelsorgeraum von St. Konrad über den Hacklberg nach Viechtwang und von dort über Scharnstein nach Grünau.

Dazwischen gibt es natürlich auch Stationen für das leibliche Wohl.

Die *reine Gehzeit* wird so an die 5 Stunden betragen. Das Einsteigen am Weg oder in den Pfarren ist jederzeit möglich.

Die genauen Details werden Mitte September bekanntgegeben.

Eine Anmeldung ist für die Planung hilfreich, aber nicht erforderlich.

Von einem, der aufsteht für das Leben Jesus von Nazaret

Ein 4-teiliges Jesus - Seminar



Foto: pixabay

Jesus von Nazaret zählt zu den Menschen in der Geschichte, die Weltgeltung haben, weit über ihren ursprünglichen Wirkkreis und ihre Zeit hinaus. Für Christinnen und Christen ist er dabei der zentrale und alles inspirierende Mittelpunkt des Glaubens.

Um sich diesem Menschen neu anzunähern, fordert Papst Franziskus kühn – aber zu Recht –, Jesus aus jenen langweiligen Schablonen zu befreien, in denen er oft in der Verkündigung, im Unterricht oder in der Liturgie gefangen gehalten wird..

Das 4-teilige Jesus-Seminar versucht ganz in diesem Sinn, einen biblisch-motivierten Blick auf Jesus zu gewinnen und sich zu vergewissern, wofür der Mann aus Galiläa eigentlich steht, was ihm wichtig war, was ihn bewegt hat, wofür er gestorben ist – und woran es sich deshalb zu orientieren gilt.

Themen und Inhalte der Abende

1. Abend: Jesus – der Jude Biographisches und Geschichtliches

Jesus und seine familiäre Herkunft; die damalige politische Lage und Propaganda (Kaiser Augustus als „Heiland“) sowie die darauf reagierenden religiösen Hoffnungen in Israel. Worin unterscheidet sich Jesus?

2. Abend: Jesu Worte und Taten Die Botschaft vom ankommenden Reich Gottes

Wozu lädt der Nazarener eigentlich ein und auf welche Weise hat er sich von der so ganz anderen „Herrschaft Gottes“ selbst prägen lassen? Was heißt das für das eigene wie für das gesellschaftliche Leben heute?

3. Abend: Jesus am Weg nach Golgota Die letzten Tage in Jerusalem

Was hat eigentlich zur Verurteilung und zur Hinrichtung Jesu geführt? Wie war das mit dem Einzug in Jerusalem? Was stand im Zentrum seiner Tempelaktion? Was hat Jesus beim Abschiedsmahl gesagt und getan? Und wie hat er seinen Tod gesehen?

4. Abend: Jesus – der Christus Der Auferstandene und seine Bedeutung für uns Christen

Von Ostern her wird ein neuer Blick auf den Mann aus Nazaret möglich, ein Blick, der von der Oberfläche in die Tiefe führt. Dieser österliche Blick lässt Jesus und seinen Weg in einem ganz besonderen Licht erscheinen. Hoheitstitel wie „Messias“, „Menschensohn“, „Sohn Gottes“ oder „Herr“ drücken das faszinierende „Ineinander von Gott und Jesus“ aus.

Jesus und sein Weg – spannend, bereichernd, erfrischend und herausfordernd! Komm und sieh!

Zum Seminar:

Das Seminar wurde gemeinsam von „Theol. Erwachsenenbildung“ und „Bibelwerk“ entwickelt, wird in den Pfarren bzw. auf regionaler Ebene angeboten und ist auch Inhalt des Linzer Bibelkurses 2019.

SSR Almtal:

Im Seelsorgeraum Almtal wird dieses Seminar geleitet von **Dr. Franz Kogler**.

Termine und Ort

Jeweils jeden 2. Freitag im Monat. Pfarrheim Scharnstein. Beginn: jeweils 19.00 Uhr

11. Jänner,
08. Februar
08. März
12. April

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und auch die durchgehende Teilnahme ist nicht nötig, wohl aber sinnvoll.



Foto: pixabay

September 2018

- 09.09.18 FamGD St. Konrad
- 14.09.18 Dekanatskreuzweg zum Friedenskreuz. 19.00 Uhr Abgang in Heiligenleiten
- 15.09.18 Ministrantenausflug für den SS-Raum. 12.30 Uhr Abfahrt Gemeindeplatz
- 16.09.18. FamGD Viechtwang
- 19.09.18 KBW -Vortrag Lös dich vom Stress 19.30 Uhr, Kaplanstock in Viechtwang
- 23.09.18 FamGD Scharnstein
- 26.09.18 Vorbereitungstreffen Nacht der 1000 Li. 18.00 Uhr, Viechtw.

Oktober 2018

- 06.10.18. Seelsorgeraum Pilgerwanderung 5.00 Uhr, St. Konrad
- 07.10.18. FamGD St. Konrad
- 11.10.18 Seelsorgeraum-Gottesdienst 19.00 Uhr, Scharn.
- 13.10.18. Staberlprozession nach Adlwang 04.15 Uhr Abgang
- 14.10.18. FamGD Viechtwang
- 21.10.18. FamGD Scharnstein
- 22.10.18. Info-Abend Firmung 18.00 Uhr, Grünau
- 28.10.18 FamGD Grünau
- 31.10.18 Nacht der 1000 Lichter, Viechtwang 17.00 - 19.00 Uhr

November 2018

- 04.11.18 FamGD Viechtwang
- 07.11.18 Abend der Sehn - sucht nach Leben 19.00 Uhr Pfarrkirche Scharnstein
- 09.11.18 Treffen für alle PGR Mitglieder 19.00 Uhr, Grünau
- 11.11.18. FamGD Scharnstein
- 18.11.18. FamGD Grünau

Seelsorgeraum - Gottesdienst

In Zukunft wird Marianne mit allen, die mitmachen wollen, Seelsorgeraum-Gottesdienste organisieren, die sich vor allem durch ein bestimmtes Thema, besondere Musik, starke Impulse, die Möglichkeit zum Gespräch und neue Rituale auszeichnen. Für alle, die „ein bisschen Mehr“ wollen! Der erste ist am:

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 19.00 Uhr
Bertholdkapelle Scharnstein

Thema: Entschieden leben

Frühjahr 2019

Jesus - Seminar
11. Jänner 19
08. Februar 19
08. März 19
12. April 19
jeweils um 19.00 Uhr
in Scharnstein

**Das Wohnhaus der
Lebenshilfe Scharnstein**
lädt anlässlich seines 30ig-jährigen Jubiläums
zum Fest in die Musikschule Scharnstein:
Samstag, 6. Oktober Beginn: 15.00 Uhr

Impressum: Seelsorgeraum Almtal: Impulse, Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Almtal. Inhaber und Herausgeber: Pfarren des Seelsorgeraumes Almtal (Grünau, St. Konrad, Scharnstein, Viechtwang), P. Leopold Fürst. Druck und Endfertigung: Druckerei Haider, Schönau im Mühlkreis.